

Gute Plazierungen der HSV-Triathleten

Während die Aufnahme des Triathlon in das Programm der Olympischen Spiele im Jahre 2000 in Sydney die Asse unserer Sportart in der deutschen Nationalmannschaft zu herausragenden Ergebnissen herausforderte und ein Top-Athlet der Region, Kai Röckert (ehemals TSV Erfurt), bei den Deutschen Meisterschaften Sechster auf eben dieser Olympischen Distanz wurde, feierten die **Trias vom HSV Weimar**, wie bereits in den Vorjahren, kleinere Triumphe.

So zählt zu den Überraschungen, daß mit **Sebastian Martin** zum ersten Mal überhaupt ein HSV-Athlet **Thüringer Meister** im Triathlon in der Männer-Hauptklasse werden konnte. Damit sollte ihm der Übergang aus der Junioren-AK gelungen sein. Schade, daß Jörn Meyn, der sich bei diesem Wettkampf ebenfalls gute Chancen hätte ausrechnen können, verletzungsbedingt ausfiel.

Erfreulich auch die beiden zweiten Plätze bei den Landesmeisterschaften im Duathlon und im Triathlon in der TM 40 durch **Carsten Blume**, der am Ende der Saison sogar den **Thüringen-Cup** in der TM 40 gewann.

Training in Bad Blankenburg und auf Mallorca

Wichtig für die Erfolge war, daß auch in diesem Jahr die Saison mit zwei Trainingslagern im April vorbereitet werden konnte. Unter der Anleitung und Organisation von Thomas Zirkel wurde nun schon zum dritten Mal in der Landessportschule Bad Blankenburg Quartier bezogen, wo eigentlich beste Bedingungen für unsere drei Sportarten anzutreffen sind – allerdings eingeschränkt dann, wenn sich der Winter hartnäckig zeigt und man beispielsweise in Oberweisbach um die Schneereste kurven muß, bei Null Grad und vom Anstieg durchgeschwitzt – dann ist das Glück doch etwas begrenzt.

Dessen eingedenk und angesichts der braunen Beine der Gegnerschaft bei den ersten Wettkämpfen im April flogen drei Sportfreunde, Hans-Wolfgang Hoffmann, Thomas Brych und Carsten Blume, nach Mallorca, von wo sie nicht wieder zurückkommen wollten. In zwei Wochen wurde vor allem auf dem Rad trainiert, viele Kilometer in nur mäßigem Tempo gefahren. Auf diese Weise mußten fast alle Vorbehalte gegenüber der „Hausfraueninsel“ ausgeräumt werden, denn bei Anstiegen auf bis über 1000 Meter war der Frühling „pur“ zu erleben. Ob durch die „Pampa“ nach Cala Figuera oder etwa entlang der Klippen und schroffen Felsen zum Cap de Formentor, ob am Anstieg zum Coll de Solle'r oder dem von Sa Calobra, die 1600 Kilometer brachten unvergeßliche Eindrücke.

Außer Triathlon auch Laufen, Ski, Wandern, Mountain-Bike

Natur gastlich erleben war wohl auch die Motivation einiger HSV-Triathleten, die am Vasaloppet (Wasalauf) in Schweden, am Ski-Rennsteiglauf und am Guts-Muths-Rennsteiglauf teilnahmen.

Eva Schüler und Andreas Krebs fügten sich noch ein besonderes Schmankerl zu, indem sie sich an der 100-Kilometer-Wanderung „Rund um Jena“ beteiligten. 18 Stunden bei im vergangenen Jahr seltenem schönsten Wetter konnten sie ihre „Lange-Kanten-Neigung“ voll ausleben.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß Sebastian Martin einen sportlich motivierten Ausflug zu den Mountain-Bikern unternahm, indem er mit guten Plazierungen (erster Platz im Weibicht) als Gaststarter bei den „Weimarer Löwen“ der Konkurrenz das Hinterrad zeigte.

Carsten BLUME

Gabi Zielke: Mein sportliches Jahr 1996

Mein Name ist Gabi Zielke, ich bin 31 Jahre alt, Erzieherin von Beruf und Mutter eines 8jährigen Jungen.

Als ehemalige Schwimmerin versuche ich seit etwa zwei Jahren mit Triathlon den sportlichen Wiedereinstieg. Nach fast 13 Jahren Pause fällt das nicht leicht, zumal ich das Radfahren erst vor drei Jahren gelernt habe und Ausdauer eigentlich nicht meine Spezialstrecke ist. Trotzdem macht mir das Training Spaß: Ich gehe zwei- bis dreimal wöchentlich Laufen, ein- bis zweimal Schwimmen, mit dem Radfahren tue ich mich noch schwer – einmal in 14 Tagen, mehr ließ meine Zeit und meine Lust bisher nicht zu.

Ich bin ganz stolz, im vergangenen Jahr meinen ersten „großen“ Triathlon mitgemacht zu haben: Ich startete am 9. Juni beim **Apoldaer Triathlon**. Die 600 Meter Schwimmen im etwa 18 Grad Celsius kaltem Wasser des Apoldaer Stadtbades – zu sechst auf einer Bahn – fielen mir recht schwer, trotzdem stieg ich ziemlich weit vorn aus dem Wasser. Beim Radfahren hielt ich mich dann recht wacker: 1:03:46 Stunden für 27 Kilometer sind für mich eine gute Zeit. Die acht Kilometer Laufen waren das Beste, auch der einsetzende Regen konnte meine gute Stimmung nicht mehr trüben. Mit

43:12 Minuten holte ich alles aus mir raus und wurde mit einer Endzeit von 1:59:02 Stunden **Siebente** in der TW 21.

Besonders im Laufen hatte ich mich intensiv vorbereitet: Ich nahm am 1. Mai am Stiefelburglauf teil und wurde Zwölfte über fünf Kilometer. Beim Jedermann-Duathlon in Jena wurde ich Dritte in meiner Altersklasse. Nach zwei Jedermann-Triathlons in Waren-Müritz und Ratscher (achter und vierter Platz) beschloß ich, mich einer lange geplanten Operation am Fuß zu unterziehen.

Ich hoffe, daß ich im Frühjahr wieder fit bin, trainieren kann und Wettkämpfe bestreiten kann, denn es macht mir großen Spaß!

Gabi ZIELKE

Anzeige

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
Dachklempnerarbeiten, Blitzschutz, Gerüstbau

Im Gewerbepark 32 • 99441 Umpferstedt
☎ (03643) 83390 • Fax (03643) 833930

DACH
SCHNEIDER
WEIMAR GMBH